

Bischof Friedrich III., Seckau

Hauptsiegel

Datierung: 1449-05-19



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Heiligensiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung: Das Siegel zeigt die gekrönte Mutter Gottes als Halbfigur mit dem Jesuskind auf dem rechten Arm in einer gotischen Baldachinarchitektur, die bis zum Siegelrand hinaufreicht. Die nimbierte Mutter Gottes ist in leicht geschwungener Körperhaltung dargestellt, sie trägt eine Krone mit Schleier und einen Mantel mit reichen Stoffmassen, der wulstige Schüsselfalten bildet. In der nach unten gehaltenen linken Hand trägt sie einen langen Lilienstab. Das unbekleidete Jesuskind klammert sich mit seiner linken Hand am Hals der Mutter Gottes fest und weist einen Kreuznimbus auf.

Unterhalb der Architektur befinden sich nebeneinander zwei halbrunde Schilde, die bis zum Siegelrand reichen, rechts das Bistumswappen, links das persönliche Wappen des SF.

Heraldische Beschreibung: Persönliches Wappen: In Silber eine dreiteilige Weinranke mit drei Trauben.

Bistumswappen: In Rot eine aus dem linken Schildrand hervorkommende bekleidete silberne segnende Hand mit gestrecktem Daumen-, Zeige- und Mittelfinger.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Gotische Minuskel

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen:	Perlschnur zwischen zwei Linien
Transliteration:	+ s(igillum) + friderici + dei + gr̄(ati)a ~ + ep̄(iscop)i + secouienfis +
Übersetzung:	Siegel Friedrichs von Gottes Gnaden Bischof von Seckau

Materialität

Form:	rund
Maße:	38 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand:	intakter Abdruck, Staubspuren

Metadaten

Siegelführer:	Bischof Friedrich III. Gren der Diözese Seckau 1446-10 bis 1452-03-17 Friedrich Gren wurde Ende Oktober / Anfang November 1446 Nachfolger von Georg I. Lembucher als Bischof von Seckau. Friedrich III. Gren starb 1452, nur St. Peter in Salzburg verzeichnet ihn am 17.3.
Aufbewahrungsort:	Salzburg, Salzburger Landesarchiv Salzburg Erzstift, OU 1449 V 19 Urkunde, 1449-05-19

Literatur

- Karl Amon, Art. Gren, Friedrich. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1448 bis 1648 hg. Erwin Gatz (Berlin 1996) 241f.
- Ludwig Freidinger, Siegelgebrauch und Wappenführung der Bischöfe von Seckau in Mittelalter und früher Neuzeit. Teil 2: 1337–1452. MStLA 49 (1999) 69, 85f.

- Paula Kreiselmeier, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 3, 139.
- Basilika Seckau, Bischofskapelle, Portrait.

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.4.35

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz: Creative Commons BY-NC-SA 4.0